

1.4.15

172

LYZEUM DER STADT MÜLHEIM-RUHR

BERICHT ÜBER DAS
SCHULJAHR 1914/1915

ERSTATTET VOM DIREKTOR ED. MEYER



OSTERN 1915
DRUCK VON JUL. BAGEL, MÜLHEIM-RUHR

9/mu
9

S. Pr. 172

z. No

LANDES-
UND STADT-
BIBLIOTHEK
DUSSELDORF

155-296



Höhere Mädchenschule i. E. (Mittelschule) zu Mülheim a. d. Ruhr.

Ostern 1913 wurde in Verbindung mit dem städt. Lyzeum eine Höhere Mädchenschule errichtet. Von einer Unterstufe wurde zunächst abgesehen und eine 7. Klasse gebildet. Die Schule arbeitet nach Plan IV der Mittelschulen, d. h. derjenigen Mittelschulen, die den Anschluß an die Lyzeen suchen. — Da erfahrungsgemäß die Schülerinnenzahl der Lyzeen von Klasse 7-1 abnimmt, so ist es sehr wohl möglich, daß leistungsfähige Schülerinnen der Höheren Mädchenschule in die entsprechende Klasse des Lyzeums aufgenommen werden können. Planmäßig wurde Ostern 1914 die 6. Klasse eröffnet. Die Schule hatte 82 Schülerinnen.

Schulleiter. Mit Genehmigung des Prov. Schulkoll. wurde der Direktor des Lyzeums bis auf weiteres mit der Schulleitung beauftragt.

Als Klassenleiterin der Klasse VI war Frl. Johanna Caesar tätig, die Leitung der Klasse VII übernahm Frl. Maria Becker. Frl. Caesar und Frl. Becker gaben den wissenschaftlichen Unterricht, während der technische Unterricht von Lehrenden des Lyzeums aushilfsweise übernommen wurde.

Räumlichkeiten. Einstweilen wurden beide Klassen in den Räumen der Rahmenschule in der Kettwiger Straße untergebracht und zum Turnen die Turnhalle des Lyzeums benutzt. Da das Gebäude der Rahmenschule seit dem 1. August zu militärischen Zwecken benutzt wurde, mußten die dortigen Klassen nach den Ferien in das Lyzeum verlegt werden und zwar wegen Raummangel Klasse VI in den Zeichensaal, Klasse VII in den Festsaal des Lyzeums.

Schulgeld. Als Schulgeld wird zur Zeit die Hälfte des Schulgeldes des Lyzeums erhoben, d. s. 65 Mk., welches von den städt. Kassen eingezogen wird.

Die Ferien sind dieselben wie im Lyzeum, alle Disziplinarbestimmungen desgleichen.

Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

Klassen	VI	VII	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	32	50	82
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	30	49	79
3. Am 1. Februar 1916	30	45	75
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1916	11,73	10,9	

Zahl der von technischen Fächern befreiten Schülerinnen.

Klasse	Gesang	Turnen	Nadelarbeit	Zeichnen
VI	1	1	1	—
VII	1	2	1	1

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preussen	nicht preuß. Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	v. außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	61	18	—	3	76	5	1	76	6
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	60	16	—	3	74	4	1	72	7
3. Am 1. Februar 1915	56	16	—	3	70	4	1	69	6

DER DIREKTOR:
ED. MEYER.



Inhalt.

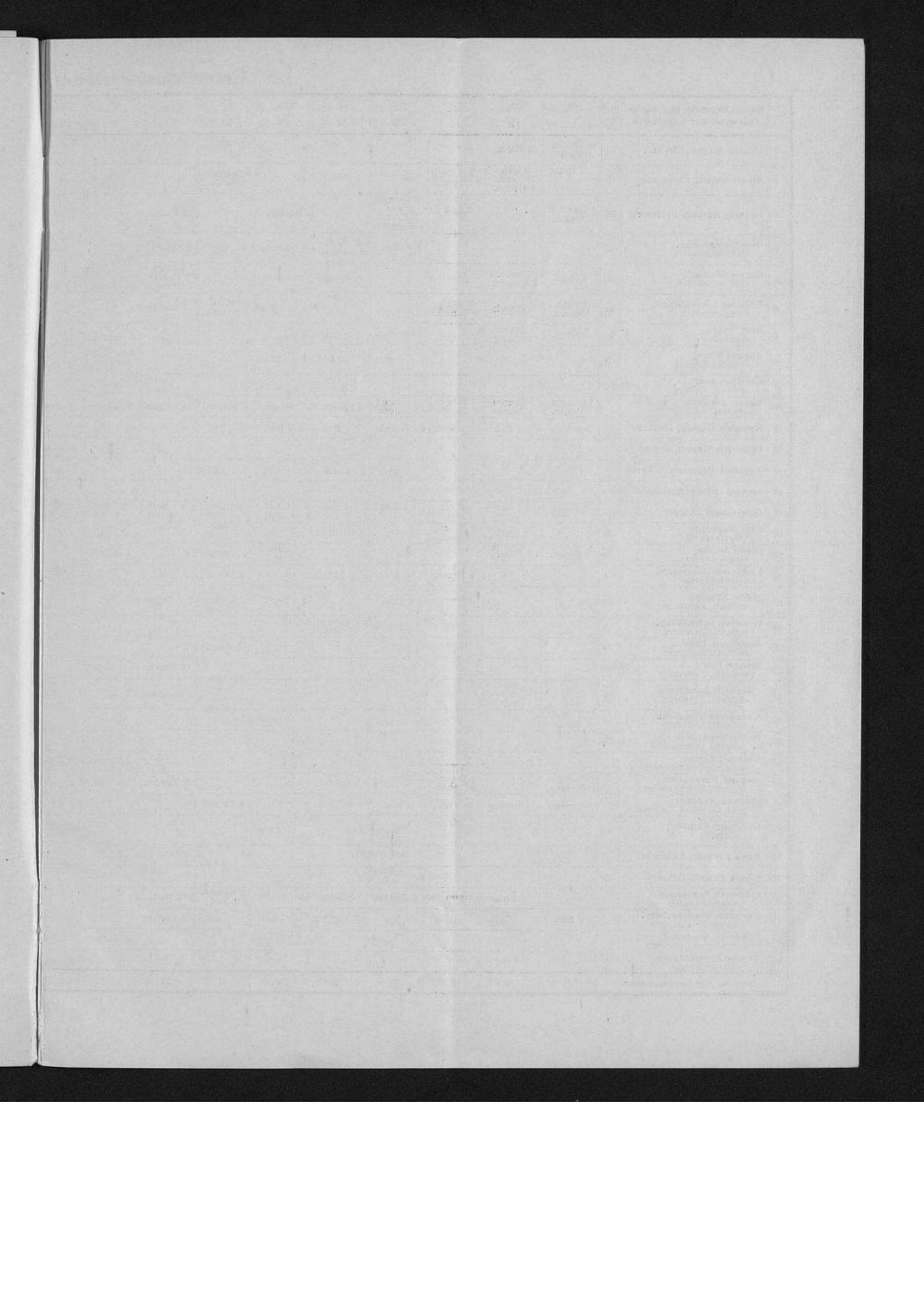
- I. Allgemeine Lehrverfassung.
 - 1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.
 - 2. Unterrichtsverteilung.
 - 3. Bücher und Hefte.
 - 4. Lektüre.
 - 5. Gebrauchsgegenstände zum Zeichenunterricht.
 - 6. Gebrauchsgegenstände für den Unterricht in der Nadelarbeit.
 - II. Verfügungen der Behörden.
 - III. Geschichte der Anstalt.
 - IV. Statistische Nachrichten.
 - 1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.
 - 2. Religions- und Heimatverhältnisse der Schülerinnen.
 - 3. Verzeichnis der Schülerinnen, die das Schlußzeugnis des Lyzeums erhielten.
 - 4. Uebersicht über die Befreiungen vom Unterricht.
 - V. Sammlungen und Lehrmittel.
 - 1. Bücherei.
 - 2. Naturkundliche Sammlungen.
 - 3. Andere Lehrmittel.
 - VI. Stiftungen.
 - VII. Mitteilungen.
 - 1. Berechtigungen des Lyzeums.
 - 2. Schulversäumnisse und Beurlaubungen.
 - 3. Wohnungen der Lehrenden.
 - 4. Schulgeld.
 - 5. Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.
 - 6. Aufnahme der Schülerinnen.
-

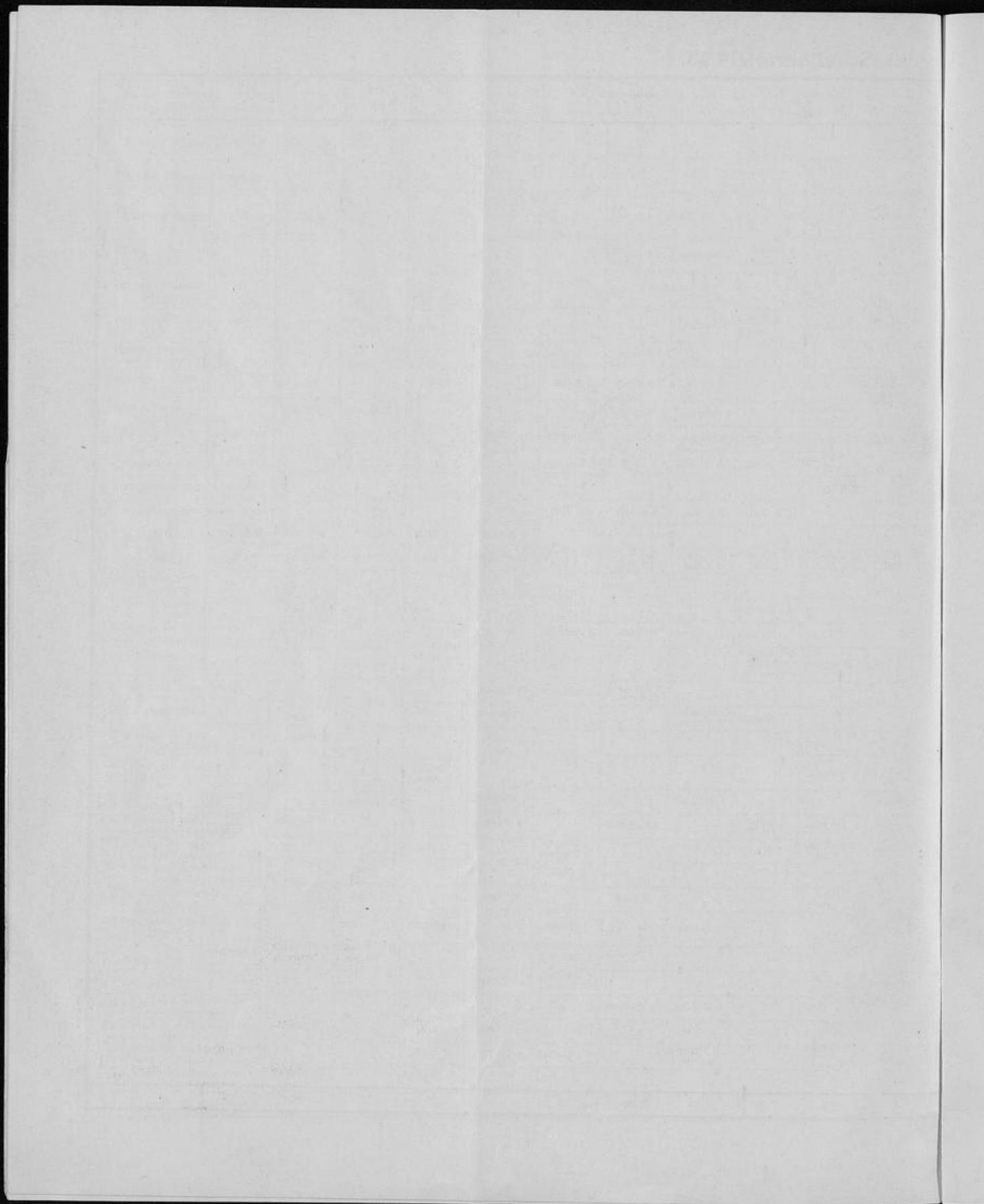
I. Allgemeine Lehrverfassung.
I. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.
Schuljahr 1914/15.

	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	4c	5a	5b	5c ^{**}	6a	6b	7a	7b	8a	8b	9a	9b	10a	10b	
1. a) Ev. Religion	2	2	2	2*)	2	2*)	2	2	2*)	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
b) Kath. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
c) Israel. Religion	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2
2. Deutsch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	8	8	9	9	10	10	
3. Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	5	6	6	—	—	—	—	—	—	—
4. Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Geschichte	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
u. Kunstgeschichte	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Erdkunde	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—
7. Rechnen u. Math.	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
8. Naturkunde	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
9. Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	2	2	3	3	—	—	—
10. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—
11. Nadelarbeiten	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—
12. Singen	1	1	1	1	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
13. Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	1	1	1	1	1	1	1
Summa	33	33	33	33	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	31	31	22	22	22	22	18	18	
Zahl der Schülerinnen am 1. Februar 1915	19	18	16	15	35	34	23	25	28	36	36	32	37	35	37	39	40	39	37	24	25	22	

Summa 652.

*) Da in diesen Klassen viele Schülerinnen den pfarramtlichen Unterricht besuchen, ist die Zahl derjenigen, welche am Religions-Unterricht in den Klassen teilnehmen, sehr gering.
**) Diese Klasse wird Ostern 1915 geschlossen, ebenso im folgenden Jahre die 3te Parallele 4c.





I. Verzeichnis der im neuen Schuljahre 1914/15 anzuschaffenden Bücher und Gebrauchsgegenstände.

4. Lesestoffe.

(Die hier angegebenen Bücher werden erst dann angeschafft, wenn der Fachlehrer es anordnet; denn es kann möglich sein, dass im Laufe des Jahres andere Bücher gewählt werden.)

Lehrfach	Bücher	Verlag	Preis in Pfg.	Klasse
Deutsch:	Legerlotz, Nibelungen und Grudrunlied	Bielefeld, Velhagen & Klasing	110	4
	Schäfer, Kleiner deutscher Homer	Hannover, C. Meyer	120	4
	Schiller, Wilhelm Tell	Leipzig, Jaeger	40	3
	Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben	" "	40	3
	Schiller, Jungfrau von Orleans	" "	40	2
	Lessing, Minna von Barnhelm	" "	40	2
	Goethe, Hermann und Dorothea	" "	40	2
	" Ighigenie	Bielefeld, Velhagen & Klasing	60	1
	Schiller, Wallenstein	Leipzig, Jaeger	80	1
	Grillparzer, König Ottokars Glück u. Ende	Stuttgart, Cotta	30	1
	Französisch:	Herrig, La France littéraire, Edition abrégée par Eugène Pariselle	Braunschweig, G. Westermann	350
Cornille: Le Cid Reform. Ausg.		Leipzig, Rengersche Buchhdlg.	130	1
Théâtre moderne		Bielefeld, Velhagen & Klasing	100	2
E. Lavis: Récits de l'Histoire de France		" " " "	110	3
Englisch:	Pearls of English Humour	Lipsius & Fischer, Kiel u. Leipzig	110	1
	Kenilworth by Scott	Bielefeld, Velhagen & Klasing	100	1
	Macbeth by Shakespere	" " " "	100	1
	Cricket on the Hearth by Dickens	" " " "	100	2
	Enoch Arden by Tennyson	" " " "	100	2
	Drei Erzählungen von Edgeworth	" " " "	75	3

5. Gebrauchsgegenstände zum Zeichenunterricht.

- Klasse 7: Kohle, Lederläppchen, Knetgummi, Messer, Farbstifte.
 - Klasse 6: Bleistifte von A. W. Faber Nr. 2, 2 Radiergummi (Bottle-Robber-Gummi und ein Knetgummi), 1 Messer, 1 Doppelpinsel, Kasten für die Zeichensachen, Kohle und Lederlappen, 1 Tuschnäpfchen, Kästchen mit farbigen Kreidestiften, Farbenkasten mit Grundfarben.
 - Klasse 5: Dasselbe.
 - Klasse 4: Bleistifte, Gummi, Messer, Farbenkasten, Tuschnäpfchen, Doppelpinsel, Kasten für die Zeichensachen.
 - Klasse 3—1: Sämtliche bis dahin gebrauchte Gegenstände.
- Für das Linearzeichnen in Klasse 1 und 2: 1 Reisszeug, 1 Schiene und 1 Winkel.

6. Gebrauchsgegenstände zum Unterricht in der Nadelarbeit.

Die Sachen wechseln von Jahr zu Jahr, werden den Schülerinnen zeitig vor dem Gebrauch gezeigt, mit ihnen besprochen und dann beim Schuliener zur Ansicht ausgelegt. Es ist den Schülerinnen freigestellt zu kaufen, wo die Gegenstände zu haben sind.



II. Verfügungen der Behörden.

17. Febr. 1914 II 1871. Provinzial-Schulkollegium: Fr. Steinhaus wird zum 1. Juli als ord. Lehrerin angestellt.
20. März II 3566. Provinzial-Schulkollegium: Die Beschäftigung der franz. Lehramtsassistentin Fr. Didier wird bis 1. August verlängert.
4. April II 4260. Provinzial-Schulkollegium: Fr. Bestmann wird auftragsweise als technische Lehrerin beschäftigt.
15. April II 4831. Provinzial-Schulkollegium: Genehmigt die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers.
19. April II 5051. Provinzial-Schulkollegium: Die Vertretung der kranken ord. Lehrerin Schulz durch die Lehramtsbewerberin Anna Lederle wird weiter genehmigt.
30. April II 16825 u. 6986. Minister: Anerkennung der Fürstlichen Schule (Lyzeum) in Greiz.
25. Mai II 7209. Provinzial-Schulkollegium: überträgt die Verwaltung der freien Hilfslehrerstelle an Fr. Eckell, Schulamtsbewerberin, hier, bis Ostern 1915.
1. August I 10817. Provinzial-Schulkollegium: Die Schule ist wegen der Mobilmachung sofort zu schließen.
5. August U II 2023. Minister: Der Schulbetrieb soll auch in der Kriegszeit aufrecht erhalten werden.
14. Oktober I 11466. Provinzial-Schulkollegium: Fr. Elisabeth Herkendell wird zum 1. Oktober als ord. Lehrerin angestellt.
15. November I 16178. Provinzial-Schulkollegium: Es soll eine Gedächtnistafel aller der Schule angehörigen den Heldentod gestorbenen Kriegern aufgestellt werden.
28. November II 13009. Provinzial-Schulkollegium: Den Gebrauch des engl. Lesebuchs von Ellmer-Hinstorff-Cliffe, Teil 1—3, wird genehmigt.
4. Februar I 1394. Provinzial-Schulkollegium: Bestimmung über die Kürzung des Schulberichtes Ostern 1915.
15. Februar U II A 81. Minister: Der 100jährige Geburtstag des Fürsten Bismarck soll gefeiert werden.



III. Geschichte der Anstalt.

Kuratorium.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Dr. Lembke. Herr Rechtsanwalt Dr. R. Schmits,
Herr Amtsgerichtsrat Oertmann, Herr Fabrikbesitzer Wilké in Saarn,
Herr Brauereibesitzer Fuglsang, der Direktor der Anstalt.

Das Schuljahr begann am 22. April um 9 Uhr.

Gebäude: Im Gartenhaus wurde ein weiterer Klassenraum hergerichtet, da die I. Klasse geteilt werden mußte. Die Klasse 6c wurde am Lyzeum geschlossen und der Höheren Mädchenschule i. E. überwiesen. Im 2. und 3. Tertial mußten die in der Rahmenschule vorhandenen Klassen im Zeichensaal, der Gesangklasse, der Nadelarbeitsklasse und dem Festsaal des Hauptgebäudes untergebracht werden, da die Rahmenschule ganz für militärische Zwecke beschlagnahmt wurde, ein Zustand, der während der Kriegszeit leider andauern wird. — Seit September sind auch die Schulgebäude des Gymnasiums und der Oberrealschule von der Militärbehörde beschlagnahmt worden, sodaß beide Lehranstalten in den Räumlichkeiten des Lyzeums aufgenommen werden mußten, in die sich z. Z. 4 Lehranstalten teilen und je 2 Vor- und 2 Nachmittage mit je 6 Stunden für sich in Anspruch nehmen. Die hierdurch hervorgerufenen Verhältnisse sind die denkbar ungünstigsten, ihr andauernder Zustand außerordentlich bedenklich. Während der Sommerferien waren die Schulgebäude fast ständig mit Soldaten belegt, bald gehörten diese der Reserve, bald der Landwehr an. Auch eine Küche wurde für sie hergerichtet und von Damen aus der Stadt besorgt. Es gelang nur mit größten Schwierigkeiten die Schulräume zum Schulbetrieb am 10. September wieder herzurichten.

Lehrerkollegium: Am 1. April 1914 waren 25 Jahre verflossen, seit dem Tage, an dem Frl. Oberlehrerin Bossmann ihre Tätigkeit an der Luisenschule begann. Der Herr Oberbürgermeister hatte der Jubilarin durch ein besonderes Handschreiben die Anerkennung und den Dank der Stadt und des Kuratoriums für die erfolgreiche und treue Arbeit übermittelt. Am Tage des Jubiläums versammelten sich die Klassen der Oberstufe und die Mitglieder des Kollegiums in der Aula, wo die Schülerinnen ihrer geliebten Lehrerin einen prachtvollen Rosenstrauß überreichten und der Direktor der verehrten Mitarbeiterin den herzlichsten Glückwunsch der Schule und den herzlichsten Dank für die treuen und erfolgreichen, auch in schweren Zeiten so bewährten Dienste aussprach. Abends vereinigten sich die Lehrenden des Lyzeums im Parkhotel zu Ehren ihrer Kollegin.

Am 1. Juli wurde Fräulein Margarate Steinhaus und am 1. Oktober Fräulein Elisabeth Herkendell als ord. Lehrerinnen endgültig angestellt. Da die neu eingerichtete Hilfslehrerstelle nicht gleich besetzt werden konnte, wurde Fräulein Eckell

von hier mit der Verwaltung der Stelle beauftragt; Fräulein Anna Lederle blieb zur Vertretung der leider noch kranken Fräulein W. Schulz im Dienst.

Emma Eckell, geb. am 31. August 1886 in Hagen. Nach dem Besuch des Seminars der Erziehungs- und Schulanstalt zu Stift Keppel machte sie die wissenschaftliche Abschluß- und Lehramtsprüfung daselbst am 23. März 1906. Seit dem 11. Mai 1914 ist sie als Vertreterin eines wissenschaftlichen Hilfslehrers hier am städt. Lyzeum tätig gewesen.

Fräulein Schulz wird mit Schluß des Schuljahres wegen dauernder Dienstunfähigkeit pensioniert. Es tut uns allen leid um die treue Lehrerin und liebe Amtsgenossin. — Fräulein Flory übernahm Ostern 1914 eine Stelle an der Mädchenmittelschule in Duisburg, für sie trat Fräulein Elisabeth Bestmann aus Essen-Ruhr in ihr Amt ein.

Elisabeth Bestmann, geb. am 4. August 1893 zu Graudenz in Westpr., besuchte in Oschersleben die Höhere Mädchenschule und in Halberstadt das Lyzeum, dann das technische Seminar in Bielefeld. Handarbeits- und Haushaltsprüfung am 24. und 25. Februar 1913 in Bielefeld, Turnprüfung am 16. und 17. Oktober 1913 daselbst. Vom 5. Januar bis 1. April 1914 in Witten als Vertreterin an den städtischen Volksschulen. Seit dem 22. April 1914 hier am städtischen Lyzeum.

Die französische Lehramtsassistentin Frl. Didier reiste am 31. Juli in ihre Heimat (dép. de la Savoie) ab, die sie wohl auch noch vor dem Ausbruch der Feindseligkeiten erreicht hat. — Herr Oberlehrer Dr. Heinzerling rückte als Vizefeldwebel der Reserve gleich zu Anfang des Krieges mit ins Feld. Er wurde bei Craonne am 13. September durch einen Brustschuß verwundet, lag lange im Lazarett und ist jetzt wiederhergestellt. Er ist Ritter des eisernen Kreuzes. Zur Schonung seiner Gesundheit wurde er bis zum Ausgang des Schuljahres beurlaubt und vom Kollegium vertreten. Auch der unterzeichnete Direktor mußte wegen Krankheit 5 Monate dem Dienst fernbleiben, wofür Herr Professor Elgeti die Leitung der Schule übernahm.

Die Herren Oberlehrer Dr. Stamm, E. Lievenbruck und P. Voigt wurden im Laufe des III. Tertials zum Heeresdienste einberufen und bis zum Schlusse des Schuljahres vom Kollegium vertreten.

Schulfeiern: Die Klassenausflüge fanden in der üblichen Weise am 1. Juli statt. — Die Weihnachtsfeier fiel aus, da kein verfügbarer Raum vorhanden war und Kaisers Geburtstag wurde in der bisherigen Form durch einen Schulkakt begangen, wobei Herr Oberlehrer Voigt die Festrede über „Der Kaiser und die Technik“ hielt.

Die Schule im Dienste der Wohltätigkeit und des Krieges: Am 24. Mai beteiligten sich die Schülerinnen an der Sammlung fürs „rote Kreuz“ und erzielten einen Betrag von 7100 Mk. Am 16. Juli veranstaltete die Schule ein „Wohltätigkeitsfest zum Besten der Waldstätte des vaterländischen Frauenvereins“ im Solbad Raffelberg. Das Fest ergab einen Reingewinn von 827 Mk. Sofort nach dem Eintreffen der Mobilmachungsorder wurde eine vaterländische Strick- und Nähstube im Lyzeum eingerichtet. Die Schülerinnen der Klassen 1—3c brachten annähernd 1370 Mk. bares Geld herbei, die Klassen 1a und b halfen tätig unter Leitung mehrerer Damen aus der Stadt und dreier Lehrerinnen, während die anderen Damen des Kollegiums in den Ferien entweder in die Heimat gereist waren oder sich an den Arbeiten des vaterländischen Frauenvereins im Samariter- oder sonstigen Hilfsdienst betätigten. Es wurden im ganzen an die Lazarette und die Sammelstelle abgeliefert: 48 Betttücher, 60 Deckenbezüge, 21 Kissenbezüge, 142 Krankenhemden, 90 Biberhemden, 60 Sandsäcke, 144 Handtücher, 120 Taschentücher, 64 Kopffrollen mit Bezügen, 52 Hirsespreakissen und viele Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer, Armstauschen, Handschuhe, Ohrschützer usw.

Der Unterricht: Die Unterrichtserfolge sind natürlich nach Lage der Verhältnisse geringer als sonst. Bei den Versetzungen wurde deshalb in erster Linie

erwogen, ob die Schülerinnen in Rücksicht auf ihre geistige Reife an dem Unterricht der nächsten Klasse mit Erfolg teilnehmen können.

Mit Wiederbeginn des Unterrichts am 10. September begann das Stricken in allen Klassen. An die allgemeine Sammelstelle wurden abgegeben: 194 Paar Strümpfe, 369 Paar Pulswärmer, 29 Leibbinden, 32 Paar Kniewärmer, 109 Paar Ohrenwärmer, 22 Schals, 1 Lungenschützer, 2 Halsbinden, 8 Kopfhüllen; an die Bahnhofsmission: 48 Spültücher, 35 Topflappen, 8 Schals; für Lazarette: 22 Paar gehäkelte Pantoffeln, 59 Waschlappen; für Ostpreußen: 31 Kinderkleidchen, 66 Kinderhemdchen, 1 Paar Pantoffeln, 37 Unterröckchen, 20 Schürzen, 93 Leibchen, 78 Kinderlätzchen, 41 Taschentücher und viele getragene Kleidungsstücke. Mit ganz wenigen Ausnahmen wurde das Garn für die Wollsachen von den Kindern geschenkt. Ebenso groß war die Menge der Weihnachtspakete und der Sachen für das notleidende Ostpreußen. Die Mitglieder des Kollegiums suchten durch regelmäßige wöchentliche Geldbeiträge auch ihrerseits im besonderen hilfsbereit zu sein.

So kann man mit der vaterländischen Hilfstätigkeit der Schule ganz besonders zufrieden sein und von ihr noch manches erhoffen, bis Gott uns einen siegreichen Frieden gewährt.

Die Anzahl der Schülerinnen, welche auswärtige Anstalten besuchen, ist im steten Wachsen begriffen und betrug im Jahre 1913 schon über 50. Ostern 1915 werden von den aus Klasse I abgehenden jungen Mädchen allein 22 ihre Bildung auf höheren Lehranstalten der Nachbarstätte fortsetzen.



IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

Klassen	1a	1b	2a	2b	3a	3b	4a	4b	4c	5a	5b	5c	6a	6b	7a	7b	8a	8b	9a	9b	10a	10b	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	18	17	15	34	33	24	27	26	34	36	33	39	39	39	39	40	40	40	24	24	24	665
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	19	18	16	15	36	34	23	27	26	33	36	32	39	35	35	39	41	40	38	24	27	23	657
3. Am 1. Februar 1915	19	18	16	15	35	34	23	25	28	36	36	32	37	35	37	39	40	39	37	24	25	22	652
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1915	16,3		15,5		14,1		13,5			12,6			11,4		10,4		9,3		8,1		7,2		

Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bzw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preuß. Reichs-angehörige	Ausländer	aus dem Schulort	v. außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	504	125	8	28	646	13	6	656	9
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	503	119	8	27	637	15	5	648	9
3. Am 1. Februar 1915	498	116	8	30	632	14	6	642	10

IV, Folgende Schülerinnen haben auf Beschluß der Konferenz das Schlußzeugnis des Lyzeums erhalten.

- Antrop Gertrud, ev., geb. am 20. August 1899 zu Mülheim-Styrum, Tochter des Werkmeisters Mathias Antrop zu Mülheim-Styrum. Seit Ostern 1908 Schülerin der Anstalt.
- Ballmeyer Anna, ev., geb. am 30. April 1899 zu Oberhausen, Tochter des Rentners Johann Ballmeyer zu Mülheim-Broich. Seit Ostern 1914 Schülerin der Anstalt.
- Baram Carola, ev., geb. am 16. Oktober 1897 zu Leipzig, Tochter des Kaufmanns Albert Baram hier. Seit Ostern 1914 Schülerin der Anstalt.
- Deus Wilhelmine, ev., geb. am 12. März 1898 zu Mülheim-Heissen, Tochter des Lehrers Friedrich Deus zu Mülheim-Heissen. Seit Ostern 1910 Schülerin der Anstalt.
- von der Dunk Elfriede, ev., geb. am 26. April 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kaufmanns Georg von der Dunk hier. Seit Ostern 1904 Schülerin der Anstalt.
- Eickhoff Martha, diss., geb. am 12. Oktober 1897 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Schuhmachermeisters Wilhelm Eickhoff hier. Seit Ostern 1907 Schülerin der Anstalt.
- Heinemann Eva, ev., geb. am 19. Februar 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Lehrers Otto Heinemann hier. Seit Ostern 1907 Schülerin der Anstalt.
- Hennings Eva, ev., geb. am 25. Mai 1899 zu Allenstein (Ostpreussen), Tochter des Professors Dr. Hennings hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Hoffmeister Emilie, ev., geb. am 18. Juni 1898 zu Gelsenkirchen, Tochter des Obermaschinenmeisters Wilhelm Hoffmeister zu Mülheim-Heissen. Seit Ostern 1909 Schülerin der Anstalt.
- Höfmann Anna, ev., geb. am 25. Januar 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Johann Höfmann hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Höfmann Lydia, ev., geb. am 3. Oktober 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kaufmanns Carl Höfmann hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Itzenplitz Malli, ev., geb. am 16. Dezember 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Reedereibesitzers Carl Itzenplitz hier.
- Jansen Margarete, ev., geb. am 30. Mai 1899 zu Mülheim (Ruhr)-Heissen, Tochter des Lehrers Hermann Jansen zu Mülheim-Heissen. Seit Ostern 1907 Schülerin der Anstalt.
- Klausing Ida, ev., geb. am 19. Dezember 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Lehrers a. D. Heinrich Klausing hier. Seit Ostern 1907 Schülerin der Anstalt.
- Küchen Margarete, ev., geb. am 24. September 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kommerzienrats Dr. Gerhard Küchen hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Ladwig Anna, ev., geb. am 6. Januar 1899 zu Elmshorn (Holstein), Tochter des Obersekretärs Hermann Ladwig hier. Seit Ostern 1911 Schülerin der Anstalt.
- Luhr Wilhelmine, ev., geb. am 24. August 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kaufmanns Heinrich Luhr hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Mann Elisabeth, ev., geb. am 21. Juni 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Brauereibesitzers Wilhelm Mann hier. Seit Ostern 1904 Schülerin der Anstalt.
- Mannheimer Margarete, ev., geb. am 7. April 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Justizrats Heinrich Mannheimer hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.

- Nedelmann Carla, ev., geb. am 24. Juni 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kaufmanns Carl Nedelmann hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Riepelmeier Maria, ev., geb. am 19. März 1898 zu Pöppinghausen, Tochter des Lehrers Friedrich Riepelmeier zu Mülheim-Dümpten. Seit Ostern 1914 Schülerin der Anstalt.
- Rintelen Kunigunde, kath., geb. am 21. März 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Ferdinand Rinteln hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Rommerskirchen Erna, kath., geb. am 31. August 1898 zu Mülheim-Speldorf, Tochter des Postschaffners Johann Rommerskirchen zu Mülheim-Speldorf. Seit 1908 Schülerin der Anstalt.
- Rüping Margret, ev., geb. am 24. März 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Arztes Dr. Carl Rüping hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Schaffner Anna, diss., geb. am 25. Mai 1899 zu Göppingen (Württemberg), Tochter des Predigers Oskar Schaffner hier. Seit August 1912 Schülerin der Anstalt.
- Schmitz Wilhelmine, ev., geb. am 28. Januar 1898 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Wirtes Franz Schmitz hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Schröter Henriette, ev., geb. am 13. November 1897 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Kaufmanns Theodor Schröter hier. Seit Ostern 1904 Schülerin der Anstalt.
- Späing Martha, ev., geb. am 25. Mai 1899 zu Lübeck (Minden), Tochter des Gerichtsssekretärs Heinrich Späing hier. Seit Ostern 1907 Schülerin der Anstalt.
- Stens Margarete, ev., geb. am 7. August 1898 zu Essen, Tochter des Bergassessors Emil Stens hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Terjung Elisabeth, ev., geb. am 14. Januar 1899 zu Mülheim-Ruhr, Tochter des Malermeister Hermann Terjung hier. Seit Ostern 1905 Schülerin der Anstalt.
- Winnesberg Hildegard, ev., geb. am 4. Mai 1899 zu Mülheim-Saarn, Tochter des Fabrikbesitzers Hermann Winnesberg zu Mülheim-Saarn. Seit Ostern 1908 Schülerin der Anstalt.
- Wolf Anna, isr., geb. am 4. Januar 1899 zu Barmen, Tochter des verstorbenen Kaufmanns Adolf Wolf hier. Seit Herbst 1905 Schülerin der Anstalt.
- Wölker Ilse, ev., geb. am 12. April 1899 zu Mülheim-Broich, Tochter des Lehrers Bernhard Wölker zu Mülheim-Broich. Seit Ostern 1908 Schülerin der Anstalt.

IV,4. Zahl der von den technischen
Fächern befreiten Schülerinnen.

An dem wahlfreien Unterricht
in Nadelarbeit nahmen teil:

Klasse	Gesang	Turnen	Nadel- arbeit	Zeichn.	Höchst- frequenz der Klassen		Klasse		
1a	—	2	—	—	20		1a	18	
1b	—	3	—	—	18		1b	14	
2a	1	2	—	1	16		2a	14	
2b	1	2	—	1	15		2b	13	
3a	2	4	—	1	—		3a	17	
3b	1	4	—	—	34		3b	21	
4a	2	5	1	2	23		4a	22	
4b	1	1	—	1	25		4b	11	
4c	—	4	—	—	29		4c	13	
5a	—	2	1	—	36				
5b	2	2	1	1	36				
5c	1	—	—	2	32				
6a	1	2	1	—	37				
6b	—	3	1	—	35				
7a	—	7	2	—	37				
7b	1	1	1	1	39				
8a	—	—	—	—	40				
8b	—	2	1	—	40				
9a	1	2	1	—	37				
9b	—	—	—	—	25				
10a	1	1	—	—	25				
10b	—	—	—	—	22				

Befreiungen von fremden
Sprachen in den Klassen 1 u. 2:
Keine.

V. Vermehrung der Sammlungen und Lehrmittel.

I. Bücherei der Anstalt.

a) Lehrerbücherei. Verwalter: Oberlehrer Dr. Stamm.

- Deutsch:** Hebbel Friedr., sämtliche Werke, Volksausgabe. Weigand, Deutsches Wörterbuch, 5. Aufl. Huch Ricarda, Der große Krieg. Wimmers, Mundartliche Dichtung. Kühnagen Oskar, Notstände unsrer Rechtschreibung. Reuter Fritz, sämtliche Werke. Credner K., Sturm und Drang. Frenssen, Bismarck. Heinr. v. Kleists Werke. Adalb. v. Chamissos Werke. Lyon, Zeitschr. f. d. deutschen Unterricht 1914. Zeitschr. d. Allgem. Deutschen Sprachvereins 1914. Quenzel Karl, Des Vaterlandes Hochgesang. Roda Roda, Drei aus einem Nest. Kretzer Max, Die Buchhalterin. Heines Werke. Meyer, Richard, Die deutsche Literatur des 19. Jahrhunderts. Lauff Joseph, Die Brinkschulte. Voss Richard, Parsifal in Monte Carlo. Grabein Paul, Die vom Rauhen Grund. Bleibtreu Karl, Bismarck-Roman. Matthias Adolf, Bismarck, sein Leben und sein Werk. Schimmelpfennig, Ueber die Höhe.
- Französisch und Englisch:** Nyrop, Grammaire historique de la langue française. Bourget Punt, Le Disciple: L'Emigré. Hobbes John Oliver, The Gods, Some Mortals, and Lord Wickenham; The Serious Woving; The Dream and the Business.
- Geschichte und Geographie:** Ploetz, Auszug aus der alten, mittleren und neueren Geschichte, 17. Aufl. Bernheim, Auswahl europäischer Verfassungs-urkunden von 1791—1871. Voigtländers Quellenbücher, Bd. . Strindberg, Historische Miniaturen. Engel Eduard, 1914 Ein Tagebuch. Schillmann, Der Kampf Heinrichs IV. und Gregors VII. Pagenstecher, Revolutionäre Bewegungen im Rheinlande 1830—50. Geerds Robert, Aus der Zeit der Demagogenverfolgungen. Peters Carl, Wie Deutsch-Ostafrika entstand. Miller Alfred, Die Jesuiten, Ordensleben und Schicksale. Kühn, Luther und der Wormser Reichstag 1521, Aktenstücke und Briefe. Bernheim, Staatsbürgerkunde. Kjellen, Die Großmächte der Gegenwart. Rohrbach Paul, Der Krieg und die deutsche Politik. Fichte, Reden an die deutsche Nation. Karten der Kgl. Preuß. Landesaufnahme: Belgien, Metz-Belfort, Paris, westl. Teil, östl. Teil. Debes, Generalkarte des westlichen und des östlichen Kriegsschauplatzes. Kriegskarte sämtlicher Kriegsschauplätze, wöchentlich erscheinend mit Chronik. Neumayr, Erdgeschichte, 2. Aufl. Walther Joh., Lehrbuch der Geologie Deutschlands. Kneebusch, Sauerland. Karte der Rheinprovinz und der Provinz Westfalen von W. Liebenow: Sect.: Malmedy, Aachen. Kgl. Preuß. Landesaufnahme, Musterblatt und Zeichenerklärung f. d. topographischen und kartographischen Arbeiten; Zeichenerklärung f. d. Meßtischblätter.
- Kunstgeschichte:** Wolf-Braun, Die schöne deutsche Stadt. Brandt Paul, Sehen und Erkennen. Lichtwark, Uebungen in der Betrachtung von Kunstwerken. Schinnerer, Die Grundzüge der gotischen Baukunst. Pelka, Deutsche Hausmöbel. Die Galerien Europas (Seemann Verlag). Deutsche Blätter für Zeichen- und Kunstunterricht 1914. Muther Rich., Geschichte der Malerei.
- Mathematik und Naturkunde:** May Walter, Große Biologen. Gutzmer, Die Tätigkeit des deutschen Ausschusses. Voß A., Ueber die mathem. Erkenntnis. Gans Rich., Einführung in die Vektoranalysis. Meerwarth, Lebensbilder aus der Tierwelt, Säugetiere III. Brehms Tierleben, Säugetiere II, Fische. Die Naturwissenschaften, Wochenschrift 2. Jahrg.

Philosophie, Pädagogik und Verwandtes. v. Soden Eugenie, Das Frauenbuch. Göbelbecker, Wie ich meine Kleinen einführe. Schmidt Friedr., Haus- und Prüfungsaufsatz. Säemann-Schriften, Hefte 7, 8. Rektoratsprogramm der Universität Marburg. Berichte über die Hauptversammlung des Deutschen Vereins für Mädchenschulwesen. Schaefer Alb., Das kindliche Wesen. Klee Rud., Verhandlungen der 52. Versammlung deutscher Philologen. Vorschläge zur Vereinheitlichung der math. Bezeichnungen im Schulunterricht. Schr. d. dtsh. Ausschusses f. d. math. u. naturw. Unterricht, Heft 17. Lietzmann W., Die Organisation des mathematischen Unterrichts. Bestimmungen über die Neuordnung des Mittelschulwesens. Schmieder Arno, Der Schulaufsatz. Hadlich, Entwicklungsgeschichte des Bildungswesens.

Gesang: Rolle Georg, Didaktik und Methodik des Schulgesangunterrichts.

Turnen: Gerste-Vogels, Lehrplan f. d. Mädchenturnen. Radziwill, Reigensammlung.

b) Schülerinnenbücherei. Verwalter: Herr Profeseor Bottler.

Reuters Werke. Jugendblätter von Weitbrecht. Deutsches Jugendbuch, Bd. V, von Kotzde. Schaffsteins blaue Bücher, 6 Bde. Deutsches Weihnachtsbuch. Hortmann, ein deutscher Robinson. Rosen, Der große Krieg; Kriegsalmanach. Klein, Der Kanzler. Chamberlain, Kriegsaufsätze. Ganghofer, Eiserne Zither. Velhagen & Klasings Volksbücher 90, 122, 123. Quenzel, Vom Kriegsschauplatz. Fischer, Zu Schutz und Trutz. Ratslav, An der Front. Lauff, Singendes Schwert. Franke, Deutsche Treue. Schaffsteins grüne Bändchen 46, 40. Hoffmann, Deutscher Jugendfreund. Das Neue Universum. Krieg und Sieg, Bd. 2—12. Schaffsteins grüne Bändchen 56, 60, 61, 62. Heidenark, Männer. Weigand, Honickel von Gelnhäusen. Alexis, Herr von Sacken. Stauffer, Der Fahnenträger von Verdun. Scharrelmann, Heute und vor Zeiten. Spyri, Einer vom Hause Lehar. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Stein, Um Vaterland und Freiheit. Henningsen, Fridericus mein König. Kriegsalbum. Scherls Jugendmädchenbuch.

2. Naturkundliche Sammlung.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Heinzerling, Oberlehrer Lievenbruck und Oberlehrer Voigt.

Physik: 1 Röntgenröhre. 1 Fluoreszenzrohr. 1 Uran Glaswürfel. 1 Glaskegel. 1 Apparat zur Totalreflexion im Wasserstrahl. 1 Apparat zur Unterkühlung des Wassers. Mikroskop mit 2 Objektiven und 2 Okularen von Seibert-Wetzlar. Im übrigen wurde die Werkzeugsammlung ergänzt.

3. Andere Lehrmittel.

Verwalterin: ord. Lehrerin E. Sandmann.

Karten für Erdkunde: Gaebler, Nordamerika und Südamerika phys. — Gaebler, Afrika. — Gaebler, Balkanhalbinsel. — Gaebler, Niederlande. — Bamberg, Balkan.

Bilder für Erdkunde: Panamakanal; — Transportbahn in Ostafrika.

Kunstgeschichte: 7 große Phot. (N. Ph. G.) Architektur, 6 große Phot. (N. Ph. G.) Malerei und Plastik; 13 kleine Phot. (N. Ph. G.) Malerei, Plastik und Architektur; 6 Meisterbilder (Kunstwart Verlag); 1 farbiger Steindruck, Forum Romanum; 2 farbige Steindrucke, Halberstadt, Rothenburg ob d. T.; 2 Vordrugsdrucke. Madonna v. Holbein, Kircheninneres, Menzel (Kunstwart-Verlag); 23 farbige Bilder (Seemann-Verlag).

VI. Stiftungen.

Das Reisestipendium zum Besuche des Deutschen Museums in München, gestiftet von der Firma Mathias Stinnes, wird von der Direktion des Deutschen Museums verwaltet und fällt unserer Schule im Jahre 1915 zum ersten Male zu.

VII. Mitteilungen.

I. Berechtigungen des Lyzeums:

- a) Die Reife für Kl. III berechtigt zum Eintritt in die U. III einer gymnasialen oder realgymnasialen Studienanstalt.
- b) Die Reife für Kl. II berechtigt zum Eintritt in die O. III einer Oberrealschulstudienanstalt, zum Besuche der Kgl. Lehranstalt für Obst- und Gartenbau in Proskau und der Kgl. Lehranstalt für Wein-, Obst- und Gartenbau in Geisenheim.
- c) Der erfolgreiche halbjährige Besuch der Kl. II berechtigt zur Aufnahme als Post- und Telegraphengehilfin.
- d) Das Schlußzeugnis eines Lyzeums berechtigt zum Eintritt ohne Prüfung in ein Oberlyzeum, ferner zur Zulassung für die Zeichenlehrerinnenprüfung, zur Ausbildung als Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerin, zur Ausbildung als Gewerbelehrerin, zum Besuche der Kgl. Gärtnerinnenlehranstalt in Berlin-Dahlem und zur Zulassung zum mittleren Bibliotheksdienst, wenn die Bewerberin noch ein Jahr ein Oberlyzeum besucht hat.

2. Schulversäumnisse und Beurlaubungen.

Wenn eine Schülerin krank wird, so haben die Eltern sofort dem Klassenleiter schriftlich Mitteilung davon zu machen, am besten durch eine benachbarte Schülerin, sonst durch Postkarte. Wer Befreiung vom Unterricht aus anderen Gründen wünscht, hat um Urlaub rechtzeitig vorher nachzusuchen. Urlaub bis zu einem Tage erteilt der Klassenlehrer, darüber hinaus der Direktor. **Urlaub im Anschluß an die Ferien (vorher oder nachher) kann nur aus Gesundheitsrücksichten gewährt werden und ist mit ärztlicher Bescheinigung zu begründen.**

3. Wohnungen der Lehrenden.

Direktor Ed. Meyer, Weißenburger Str. 17, Fernruf im Schulgebäude Nr. 283, in der Wohnung Nr. 819.	
Professor A. Elgeti, Jahnstr. 5	Lehrer Kaiser, Falkstr. 17.
" L. Böttler, Dohne 70.	ord. Lehrerin M. Natorp, Kasernenstr. 13.
Oberlehrer Dr. O. Heinzerling, Gustavstr. 57.	" " H. Schmülling, Kasernenstr. 13.
" Dr. E. Stamm, Stiftstr. 69.	" " M. Urff, Wilhelmstr. 27.
" E. Lievenbruck, Hagdorn 41.	" " M. Einert, Kampstr. 73.
" P. Voigt, Kämpchenstr. 36.	" " E. Sandmann, Umlandstr. 41.
Oberlehrerin E. Seyfried, Kämpchenstr. 36.	" " M. Steinhaus, Bachstr. 1.
" M. Welke, Hagdorn 40.	ord. Zeichenlehrerin S. Evenius, Kämpchenstr. 40.
" L. Bossmann, Dohne 7.	" " A. Berenbrock, Adolfstr. 39.
ord. Lehrer A. Wille, Umlandstr. 51.	ord. Technische Lehrerin J. Redeker, Stiftstr. 46.
" " K. Drewes, Dohne 32.	Lehrerin Ch. Barking, Hohenzollernstr. 82.
" " Zimdars, Notweg 42.	" " A. Lederle, Schulstr. 1.
Pfarrer Engels, Muhrenkamp 18.	Zeichenlehrerin E. Schwaner, Friedrichstr. 52.
Kaplan Meese, Althofstr. 5.	Techn. Lehrerin H. Sonnenschein, Friedrichstr. 52.
" Prümmer, Muhrenkamp 20.	Gesanglehrerin A. Finsterbusch, Dohne 11.
Rektor Lohmann, Auerstraße.	

4. Schulgeld.

Klasse X—IX = 100 Mk. Klasse VIII—I = 130 Mk.

Für Auswärtige auf allen Stufen 50 Mk. mehr, außerdem für alle beim Eintritt in die Schule 10 Mk. Einschreibegeld.

Das Schulgeld wird nach Schulquartalen bezahlt und vom städtischen Einziehungsammt erhoben. Abmeldungen müssen mindestens 14 Tage vor Beginn des neuen Schulquartals erfolgt sein, sonst ist für dieses Quartal das Schulgeld weiter zu zahlen.

5. Ferienordnung für das Schuljahr 1915/16.

1. Pfingstferien: 21. Mai bis 1. Juni
2. Sommerferien: 3. August bis 9. September
3. Weihnachtsferien: 23. Dezember bis 11. Januar.

NB. Der erste Tag bedeutet den Schluß, der zweite den Beginn des Unterrichts.

6. Aufnahme der Schülerinnen.

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den 16. April, nachmittags 4 Uhr. Neu aufzunehmende Schülerinnen, die noch nicht geprüft wurden, müssen sich am 16. April, morgens 11 Uhr, im Schulgebäude einfinden. Schülerinnen, welche in die unterste (X.) Klasse aufgenommen werden, kommen am 19. April, vormittags 10 Uhr.

Die neuen Schülerinnen haben einen Geburtsschein, Impfschein und, wenn sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen Wiederimpfungsschein mitzubringen. Haben sie bereits eine andere Schule besucht, müssen sie auch ein Abgangszeugnis der betr. Anstalt vorlegen.

Die Zeugnisse der Lyzeen entbinden von der Aufnahme-Prüfung.

DER DIREKTOR:

ED. MEYER.

4. Schulgeld.

Klasse X—IX = 100 Mk. Klasse
Für Auswärtige auf allen Stufen 50 Mk.
Eintritt in die Schule 10 Mk. Einschreibegeld.
Das Schulgeld wird nach Schulquartalen
ziehungsam erhoben. Abmeldungen müssen
des neuen Schulquartals erfolgt sein, sonst ist
weiter zu zahlen.

5. Ferienordnung für das S

1. Pfingstferien: 21. Mai bis
2. Sommerferien: 3. August
3. Weihnachtsferien: 23. De.

NB. Der erste Tag bedeutet den Schluß, der zwe

6. Aufnahme der Sch

Das neue Schuljahr beginnt Freitag, den
aufzunehmende Schülerinnen, die noch nicht
16. April, morgens 11 Uhr, im Schulgebäude einfi
unterste (X.) Klasse aufgenommen werden, komme
Die neuen Schülerinnen haben einen Gel
sie das 12. Lebensjahr zurückgelegt haben, einen W
Haben sie bereits eine andere Schule besuch
zeugnis der betr. Anstalt vorlegen.
Die Zeugnisse der Lyzeen entbinden von

